

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 19

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation).

Wien 1985, 125. [Digitalisat]

125

CSc. 19

Tafel 1-6

Inhalt (270 Bll. quart) S.Hieronymi in Isaiam explanationum libri XVIII

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, zwischen 1134 und 1142.

Die Handschrift ist wahrscheinlich mit einem Titel des Bücherverzeichnisses des Abtes Gottschalk zu identifizieren (" Idem (= Hieronymus) super Ysayam "). Auch die Schreibernotiz auf fol. 270 v weist auf ein Zisterzienserklöster (Marienpatrozinium). Derselben oder einer eng verwandten Zeichnerhand können die Codices nn. 37, 78, 91, 201, 244, 256 und CVp 1550 zugeschrieben werden.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): Fol.0 v: " Sub Classe I, Mnry. B.M.V. Ord. Sac. Cistert. ad S.Crucem Cathalogo inscriptus Ord. (?), Nr. (?) ".

Schreibernotiz: Fol.270 v: " Cunctorum domina, spes unica Virgo Maria / cuius non proprie sumus et locus et liber iste / quem tibi descripsi : sit merces gratia Christi / Heinricho requiem mi pete lector amen."

Technik: Federzeichnung in roter Farbe; Schwarz, Braun und Violett werden in erster Linie: für die Schnallen und Endmotive verwendet. Bleistiftvorzeichnung teilweise sichtbar.

Ausstattung: Spaltleisten - Rankeninitialen zu Beginn des Prologes und der 18 Bücher.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 19

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation).

Wien 1985, 126. [Digitalisat]

126

Der am reichsten ausgestattete Codex der Gruppe weist einen einheitlichen Initialstil auf, wobei jedoch die Initialen ca. ab fol. 164 v an Formenreichtum zunehmen und die Binnenzeichnung der Blätter und Blüten verstärkt wird.

Initialen mit ausgefüllten, teilweise schraffierten Spalten und umgeschlagenen Blattspitzen an den Schaftenden. Zahlreiche und breite Schnallen, die mit kleinen Kreisen und Rauten sowie Flechtwerkknuten verziert sind.

Die Ranken laufen meist spiralförmig zusammen und enden in häufig symmetrisch verteilten Blatt- und Blütenformen: meist herzförmige Reben, Kleeblätter, gewellte Blattknospen, dreiteilige gedörrte Blätter, einlappige gedörrte Blätter; gegen Ende des Codex treten auch palmettenförmige Blätter und solche mit verziertem Mittelblatt auf.

Insgesamt steht der Initialstil süddeutschen, vor allem Regensburg - Prüfeninger Arbeiten des 2.Viertels des 12.Jhdts. nahe.

I n i t i a l e n auf Foll. 1(E), 2(V), 16 v(F), 29 v(S), 44 v(I), 56(P), 80(Q), 94(S), 110 v(S), 124(V), 139(A), 150(D), 164 v(N), 176(V), 191(D), 206(C), 220(E), 235(Q), 251(D);

davon hervorzuheben sind:

Fol. 44 v(I): der Buchstabenkörper baut sich aus Randleisten auf, die an den Enden zu lockeren Flechtwerkknuten verflochten und in der Mitte durch eine Tiermaske unterbrochen werden; darüber befinden sich zwei Schreitvögel, deren Hülse und Beine sich überkreuzen; darunter ein Drache. Der Aufbau der Initiale ist mit CCl. 31 fol. 42 v zu vergleichen.

Fol. 80(Q): aus dem Buchstabenkörper wachsen zwei baumartige Rankenstämme; der Initialkörper wird von einer Kampfszene zwischen einem mit Schwert und Lanze bewaffneten Mann und einem Löwen ausgefüllt, dessen Schwanz die Cauda des Q bildet. Möglich,

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 19

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation).

Wien 1985, 127. [Digitalisat]

127

daß der Drachenkampf des Michael die Darstellung beeinflußt hat.

Von derselben Hand stammt die zweite figürliche Initiale der Gruppe in CSc. 256 fol.2 v.

Fol.206(C): die Schaftenden des Buchstabenkörpers weiten sich trichterförmig und nehmen je eine bärtige Maske auf.

Literatur: Gsell S.132 f., Walliser S. 19 und 27

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 19

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=30353